

*Archiv Welsperg-Raitenau, Nr. 242, Auszug aus einem Brief mit einer Beschreibung der Ermordung von Albrecht von Wallensteins:*

Hochwürdiger hoh- vnd wolgeborner freyherr etc.

Gnedig vnd hohgeborner herr, euer gnaden sein meine gehorsame dienst iederzeit beuor. Gester fruhe ist obrister Aiazi mit einem credentialschreiben von Gallaß alhero khomen, vnd gebracht, das Fridlender [i. e. Albrecht von Wallenstein, der Herzog von Friedland] mit seinem adhærenten Illo, Terzkho vnd Khinskhi expediret vnd nidergemacht worden, auf den abendt gestriges tags ist obrister wahtmaister Leßle, welliher sich bei der faction befunden, ankhomen, der referirt, daß sy dises werkh folgendergestalt angriffen: Obristerleithenandt Cordon, commendant in Egger, hat am fashingsontag dem Illo, Terzkho vnd Khinskhi zu mittagmall ins geschloß berueffen, dieselben wol tractiert, vnd alß man das confect aufheben wollen, ist er Cordon aufgestanden, darauf also baldt der obriste Butler, gedahter wahtmeister Leßley vnd noch ain rittmaister hinein treten, auf sy zuegehaut vnd obwollen Illo sich dapfer gewert, doch sein leben neben denen anderen lassen müessen. Interim ist das geschloß verschlossen worden, damit daß geschrey in der statt nicht erschalte. Nach 2 stunden ist obrister Butler mit etlich rott Mußquetierer, in der handt ain bartesana tragent, in die statt ins Fridlender quartier gangen, vnd in furia sich zu seinem zimmer begeben, welliches, weillen es verschlossen gefunden, mit maht aufgestossen, über wellichen rumor Fridlender sich aus den peth gemacht, vnd wie woll zugedenkhen ihme vom teuffl traumbt hat, den fenster zuegangen, in meinung sich hinaus zu lassen, vnd aldortt bei dem fenster ihme die bartesana durhgestossen mit vermelden mori cane. Folgents hat man sy widerumb abwischen lassen vnd in ain capellen dem Fridlender zu erst hernach den Khinsskhi, Terzkho vnd Illo, zu dessen fiessen einer, dessen name ich nicht behalten, Niemandt genandt so hir beuor fridlendischer secretary nahmahls capitan gewessen vnd sich verlauten lassen, er wollte in bluet des von Österreich seine handt waschen, gelegt worden.

[...]

Wienn, in höhster eyl, den 9 Martÿ anno 1634